

# Pressemitteilung

Nürnberg, 8.5. 2006  
PM-061-06

## Protestaktion für Gentechnikfreie Regionen auf der BN Landesdelegiertenkonferenz in Gemünden am Main

**240 Delegierte des Bundes Naturschutz protestierten am Wochenende in Gmünden am Main auf dessen Landesversammlung für die Ausweitung und den gesetzlichen Schutz gentechnikfreier Regionen sowie für ein 10jähriges Moratorium für die Zulassung gentechnisch veränderter Pflanzen in der EU. „Die Politik muss endlich den Willen der europäischen Verbraucherinnen und Verbraucher nach gentechnikfreien Nahrungsmitteln respektieren, und darf keine neue Risikotechnologie zum Anbau im Freiland zulassen“, so Prof. Dr. Hubert Weiger, BN Landesvorsitzender.**

Weitere Forderungen, die die BN Delegiertenversammlung einstimmig fasste, waren:

- die Kennzeichnungspflicht für Milch, Fleisch, Eier etc. von Tieren, die mit genmanipuliertem Futter ernährt wurden und von Lebensmitteln, die solche Produkte enthalten,
- ein Reinheitsgebot für Saatgut – mit der Festlegung der Nachweisgrenze als einzig akzeptablem Wert,
- den Widerruf für alle Patente auf gentechnisch verändertes Saat- und Pflanzgut sowie auf Tiere
- ein Verbot für die Terminator Technologie (gentechnische Erzeugung von sterilem Saatgut)
- die Gewährleistung einer verlässlichen Wahlfreiheit für gentechnikfreie Lebensmittel, Futtermittel, nachwachsende Rohstoffe und Saatgut.
- die Rücknahme der bisher in Deutschland erteilten Sortenzulassungen für genmanipulierten Mais gestützt auf die Risikostudien der EU
- Sicherung der Wahlfreiheit und der Transparenz im deutschen Gentechnikgesetz
- Beibehaltung der gesamtschuldnerischen Haftung im deutschen Gentechnikgesetz und vollständige Haftungs- und Risikoübernahme durch Gentechnikkonzerne und Gentechnikbauern gesetzlich absichern

Landesfach-  
geschäftsstelle  
Bauernfeindstr. 23  
90471 Nürnberg

Tel. 0911/81 87 8-0  
Fax 0911/86 95 68

lfg@bund-naturschutz.de  
www.bund-naturschutz.de

- Kein Versuchsanbau mit genmanipulierten Pflanzen auf bayerischen Staatsgütern
- Keine Steuergelder für Pro-Agro-Gentechnik-Kampagnen in bayerischen Schulen, Universitäten und der Öffentlichkeit

Für Rückfragen:

Marion Ruppaner  
BN Referentin für Landwirtschaft  
Tel. 0911/81 87 8-20  
[marion.ruppaner@bund-naturschutz.de](mailto:marion.ruppaner@bund-naturschutz.de)